

Indikatoren im Beratungsprozess auf Vorliegen eines sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Diese Zusammenstellung dient als **Unterstützung für den MSD**, um fachlich begründet eine Aussage über die Notwendigkeit der Einleitung einer sonderpädagogischen Diagnostik im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung treffen zu können.

Im Beratungsprozess können, ausgehend vom jeweiligen Beratungsanlass, zielführende Fragestellungen abgeleitet werden, die mit Hilfe des Vorabfragebogens, den Beobachtungen sowie durch Gespräche mit allen Beteiligten beantwortet werden.

Die Übersicht möglicher Diagnosekriterien dient:

a) zur Vorbereitung der Beratung:

- Auf welche Informationen kann ich zurückgreifen?
- Wer ist für die Bereitstellung der Informationen zuständig?
- Welche Bereiche prüfe ich vertiefend?
- Wer sind meine möglichen Gesprächspartner? Was muss ich genauer erfragen?
- Welche Fachexpertise kann ich ggf. noch hinzuziehen?

b) zur Auswertung der Beratung:

- Wie sind die gewonnenen Erkenntnisse und Beobachtungen einzuordnen bzw. zu wichten?
- Welche Empfehlungen zum weiteren Vorgehen lassen sich aus den Erkenntnissen und Beobachtungen ableiten?

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		
Diagnosekriterium Was soll überprüft werden?	Indikatoren Woran wird das Kriterium sichtbar/messbar?	Informationsquellen
Umfänglicher Förderbedarf in den Bereichen	<p>Emotionen, bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Emotionsregulation - Empathie und prosoziales Verhalten <p>Sozialverhalten, bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der Gleichaltrigenbeziehungen - Schulische Anpassungs- und Leistungsfähigkeit <p>Lern- und Arbeitsverhalten, bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzentration - Schul-/Lerneinstellung - Anstrengungsbereitschaft (Lernfreude, Lern- und Leistungsmotivation) - Selbstständigkeit - Lern- und Leistungsbereitschaft - Besonderheiten im Leistungsvollzug - Belastbarkeit/Antrieb <p>Kognition</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung (bspw. Aufmerksamkeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung) - Denken und Gedächtnis (bspw. intellektuelle Leistungsfähigkeit, Reflexivität, Merkfähigkeit, Aufgaben/Anforderungsverständnis) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen - Protokolle - Vorabfragebogen <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen - Vorabfragebogen - Befunde/Testerergebnisse von: <ul style="list-style-type: none"> - Beratungslehrkräfte - Schulpsychologie - externe
medizinisch/psychiatrische Diagnosen/traumatische Grunderfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> - selbst- und fremdverletzendes Verhalten - Angststörungen - soziale Isolation - Traumata (bspw. schwerer Unfall, Gewalterleben, sexueller Übergriff) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gutachten/Befunde - Beobachtung - Protokolle - Vorabfragebogen

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		
Diagnosekriterium Was soll überprüft werden?	Indikatoren Woran wird das Kriterium sichtbar/messbar?	Informationsquellen
Mehrdimensionalität des Verhaltens	<p>umfängliches Auftreten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fächer/Lehrkräfte - konkrete Situationen - Freizeit - Familie <p>Zeitraum des Auftretens</p> <ul style="list-style-type: none"> - langandauernd (i.d.R.< 6 Monate) - Ausschluss akuter Stressreaktionen (bspw. durch familiäre Ereignisse, Übergangserfahrungen) <p>Häufigkeit</p> <p>Auswirkungen auf das Handeln, die Leistung und die Persönlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungen - Vorabfragebogen - Protokolle - Gespräche - Lehrkräfte - Eltern/Bezugspersonen
Auffälligkeiten in der Kind-Umfeld-Analyse	<ul style="list-style-type: none"> - soziale Resilienzfaktoren - biographische und soziokulturelle Erfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern/Bezugspersonen - Lehrkräfte - Schulpsychologie - therapeutische Stellungnahmen/Befunde - Aussagen des Jugendamtes
Nichtausreichen bisheriger Maßnahmen und/oder umfangreicher Anpassungsbedarf der didaktisch-methodischen Angebote	<p>schulisch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fördermaßnahmen - Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen <p>außerschulisch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Therapien u. ä. - Maßnahmen der Eingliederungshilfe 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrkräfte - Vorabfragebogen - Dokumentation der meldenden Einrichtung - Therapieberichte - Hilfeplan

Folgende Faktoren sind zusätzlich zu betrachten, um das Lern- und Sozialverhalten und den Entwicklungsstand einzuordnen:

Faktor	Beispiele	Informationsquelle
Rahmenbedingungen des schulischen Lernens	<ul style="list-style-type: none"> - aktuelle schulische Bedingungen - Lernbedingungen für das Kind - Zusammenstellung/Bedingungsgefüge der Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorabfragbogen - Lehrkräfte
Teilleistungsstörungen	<ul style="list-style-type: none"> - Lese-Rechtschreibschwäche - besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechens - besonders Rechenschwierigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Befunde/Testergebnisse

Im Ergebnis der Beratung ist die Einleitung einer sonderpädagogischen Diagnostik im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung zu empfehlen, wenn:

- von den Indikatoren „Emotionen“, „Sozialverhalten“ und „Lern- und Arbeitsverhalten“ mindestens zwei auffällig sind oder ein Bereich besonders stark beeinträchtigt ist,
- das Diagnosekriterium der Mehrdimensionalität erfüllt ist und
- vorhandene pädagogische Fördermöglichkeiten ausgeschöpft sind bzw. nicht ausreichen werden sowie bisher durchgeführte Maßnahmen entweder keine oder nur mäßigen Erfolge gebracht haben.

Bei einem bereits festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen sind im Rahmen der Beratung das Vorliegen der oben genannten Kriterien zu prüfen.